

Social Media ist keine wissenschaftliche Disziplin, sondern Übungssache. Die verschiedenen Netzwerke haben zwar unterschiedliche Schwerpunkte, doch die ersten Schritte darin sind überall gleich.

1. DAS PROFIL

Für das Erstellen eines Profils braucht es in der Regel drei Dinge:

- **Mail-Adresse:** Eventuell erhalten Sie nach der Anmeldung eine Mail mit einem Link zur Bestätigung.
- **Benutzername:** Realname oder ein Pseudonym, das Sie konsequent verwenden wollen. Namensänderungen im Nachhinein sind nicht immer möglich. Anmerkung: Facebook besteht auf die Verwendung des Realnamens.
- **Passwort:** Eines, das Sie sich gut merken können (Eselsbrücke). Die Verwendung von Zahlen und Sonderzeichen erhöht die Sicherheitsstärke.
→ Schon haben Sie Ihr eigenes Profil.

Weitere Angaben und das Profilbild sind optional. Beides kann auch später noch ergänzt oder abgeändert werden.

Achtung: Viele Netzwerke bieten noch im Anmeldeprozess an, dass sie «Ihre Freunde/Kontakte» importieren können.

Tipp: Lehnen Sie den Zugriff auf Ihr Mail-Adressbuch oder andere Profile ab. Der Anbieter verschickt sonst automatische Mails an Ihre Kontakte.

2. SICHERHEIT UND PRIVATSSPHÄRE

Verwenden Sie ein sicheres Passwort (mit Zahlen und/oder Sonderzeichen, keine ganzen Wörter). Empfehlung: Ändern Sie das Passwort ein-/ zweimal pro Jahr.

Unter «Einstellungen» (engl. «settings / configuration», symbolisch: , , ...) können Sie öffentliche Informationen und die Sichtbarkeit Ihrer Inhalte definieren. Die Einstellungen sind häufig etwas unübersichtlich. Lassen Sie sich davon nicht abschrecken. Auch hier gilt: keine Wissenschaft, nur Übungssache.

3. ERSTE POSTS

Teilen Sie einen Gedanken. Posten Sie mal ein Bild, das Sie mögen (wenn Sie wegen der Urheberrechte nicht sicher sind, lieber ein selbstgeschossenes). Sie können auch einen Link als Lesetipp posten.

Ihre Posts müssen keine literarischen Meisterwerke sein. Gerade am Anfang geht es darum, Erfahrungen zu sammeln, wie die Plattform funktioniert und welche Aspekte Ihnen am besten gefallen.

4. VERNETZEN

Abonnieren (befreunden, folgen, liken, etc.) Sie Freunde, Bekannte und Profile (auch Institutionen), die für Sie inhaltlich interessant sind. Es besteht kein Zwang, Anfragen anzunehmen. Die Annahmen bringen keine Verpflichtungen mit sich.

Digitale Bekanntschaften / «Freundschaften» sind relativ lose Kontakte, die zu einem hilfreichen Netzwerk ausgebaut werden können.

5. REAGIEREN & INTERAGIEREN

Kommentieren Sie zwischendurch Beiträge anderer User oder antworten Sie auf Reaktionen bei Ihren eigenen Beiträgen. Pflegen Sie den Dialog. Gelegentliche «Daumenhochs» oder «Sternchen» (je nach Plattform) werden geschätzt.

Bleiben Sie auch bei kontroversen Themen höflich und respektvoll. Vergessen Sie nie, dass «am anderen Ende» auch ein Mensch sitzt.

Viel Spass!